#faktencheck – DIE STEIRISCHE JAGD
Natur verpflichtet.

Das Tier des Jahres 2025

Ganz Österreich war aufgerufen, das Tier des Jahres zu küren. Gämse und Ziesel lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, doch der schlaue Fuchs hatte wieder einmal die Nase vorn.

WARUM WIRD DER FUCHS BEJAGT?

#faktencheck – DIE STEIRISCHE JAGD
Natur verpflichtet.

Ökologisches Gleichgewicht

Die Fuchsjagd hilft, das ökologische Gleichgewicht zu wahren, und schützt andere benachteiligte Tierarten wie Feldhase, Rebhuhn und Fasan.

Ein gestörtes ökologisches Gleichgewicht kann zu Überpopulation bestimmter Arten und Verlust der Artenvielfalt und Lebensräume führen.

Keine natürlichen Feinde

Füchse haben keine natürlichen Feinde und gelten als Gewinner in unserer Kulturlandschaft. Es gibt genug Nahrung und Lebensraum, was zu einer Zunahme der Fuchspopulation führt.

Krankheiten

Der Fuchsbandwurm, der als Parasit auch für uns Menschen sehr gefährlich werden kann.

Der Rotfuchs war in Europa Hauptüberträger von Tollwut. Durch Impfköder wurde Österreich im Jahr 2008 offiziell tollwutfrei.

Regulation

Jagd ist der einzige Regulator für die Fuchspopulation und orientiert sich an gesetzlich festgelegten Schon- und Jagdzeiten.

Schonzeiten: In Österreich werden Füchse während der Aufzucht der Jungtiere nicht bejagt.

Quelle: Jagdfakten.at

Eine nachhaltige Zukunft mit Verantwortung und Balance

Die Fuchsjagd ist mehr als nur eine Tradition – sie ist ein essenzieller Beitrag zur Erhaltung unseres ökologischen Gleichgewichts und zur Sicherung der Artenvielfalt. In einer Zeit, in der natürliche Feinde des Fuchses fehlen und Krankheiten wie die Tollwut erfolgreich bekämpft wurden, liegt es in unserer Verantwortung, die Balance in unseren Wäldern und Feldern zu wahren.

Natur verpflichtet